



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neue Gedichte

Loewenberg, Jakob

Hamburg, 1895

Ein Sehnen zieht

urn:nbn:de:hbz:466:1-28161

Ein Sehnen zieht durch meine Brust,
Ein stürmisches Verlangen,
Mit Schauern packt es mich und Lust,
Mit qualerfülltem Bangen.

Es lockt und lockte überall,
Wenn alle Wünsche schliefen.
Woher? Ein ferner Glockenhall.
Wohin? In Abgrundstiefen. —

So mag wohl hinterm Dünenrand
Die Heide träumend lauschen,
Sie hört vom nahegelegnen Strand
Des Meeres Wogen rauschen:

Das rauscht und braust am Kliff entlang,
Das ist nicht Windeswehen.
Woher der seltsam mächt'ge Klang?
O könnt ichs einmal sehen!

Da rast die Sturmflut hoch daher,
Klimmt durch der Dünen Lichtung;
Da schaut die stille Heide das Meer,
Das Meer — und die Vernichtung.

